

Zur ersten Lesung

1 Kön 17, 10-16

Ursprünglich gab es nur ein Königsbuch, erst Jahrhunderte später um 200 v. Chr. wurden es in zwei Bücher geteilt.

Der Verfasser des ursprünglichen Königsbuchs dürfte unter dem Eindruck der Zerstörung Jerusalems, also kurz nach 587 v. Chr., verschiedene Quellen = Annalen, Prophetengeschichten und andere Berichte = zusammengefasst haben. Es ist das erste zusammenhängende Geschichtsbuch aus dem Vorderen Orient.

Es ist nicht ein Geschichtsbuch im heutigen Sinn, denn neben der Geschichte der Könige Judas finden sich auch Wunder- und Prophetengeschichten. Der Prophet Elija in unserer ersten Lesung nimmt darin einen bedeutenden Raum ein.

Elija ist eine populäre Gestalt. Er kämpfte im Nordreich für Jahwe gegen Baal. Sein hohes Ansehen zeigt sich darin, dass er nicht starb, sondern in den Himmel entrückt wurde. Er lebte und wirkte um 873 v. Chr. im Nordreich unter König Ahab und seiner Frau Isebel.

Heute hören wir in der Lesung eine Wundergeschichte während einer Hungersnot. Ort dieser Geschichte ist Sarepta bei Sidon, woher Königin Isebel, seine ärgste Rivalin stammt.